

Walter Helmut Fritz: Augenblicke (1964)

Kaum stand sie vor dem Spiegel im Badezimmer, um sich herzurichten, als ihre Mutter aus dem Zimmer nebenan zu ihr hereinkam, unter dem Vorwand, sie wolle sich nur die Hände waschen. Also doch! Wie immer, wie *fast* immer.

Elsas Mund krampfte sich zusammen, ihre Finger spannten sich. Ihre Augen wurden schmal. Ruhig bleiben!

Sie hatte darauf gewartet, dass ihre Mutter auch dieses Mal hereinkommen würde, voller Behutsamkeit, mit jener scheinbaren Zurückhaltung, die durch ihre Aufdringlichkeit die Nerven freilegt. Sie hatte - behext, entsetzt, gepeinigt - darauf gewartet, weil sie sich davor fürchtete.

- Komm, ich mach dir Platz, sagte sie zu ihrer Mutter und lächelte ihr zu.

- Nein, bleib nur hier, ich bin gleich soweit, antwortete die Mutter und lächelte.

- Aber es ist doch so eng, sagte Elsa, und ging rasch hinaus, über den Flur, in ihr Zimmer. Sie behielt einige Augenblicke länger als nötig die Klinke in der Hand, wie um die Tür mit Gewalt zuzuhalten. Sie ging auf und ab, von der Tür zum Fenster, vom Fenster zur Tür. Vorsichtig öffnete ihre Mutter. Ich bin schon fertig, sagte sie.

Elsa tat, als ob ihr inzwischen etwas anderes eingefallen wäre, und machte sich an ihrem Tisch zu schaffen.

- Du kannst weitermachen, sagte die Mutter.

- Ja, gleich.

Die Mutter nahm die Verzweiflung ihrer Tochter nicht einmal als Ungeduld wahr.

Wenig später allerdings verließ Elsa das Haus, ohne ihrer Mutter adieu zu sagen. Mit der Tram fuhr sie in die Stadt, in die Gegend der Post. Dort sollte es eine Wohnungsvermittlung geben, hatte sie einmal gehört. Sie hätte zu Hause im Telefonbuch eine Adresse nachsehen können. Sie hatte nicht daran gedacht, als sie die Treppen hinuntergeeilt war.

In einem Geschäft für Haushaltungsgegenstände fragte sie, ob es in der Nähe nicht eine Wohnungsvermittlung gebe. Man bedauerte. Sie fragte in der Apotheke, bekam eine ungenaue Auskunft. Vielleicht im nächsten Haus. Dort läutete sie. Schilder einer Abendzeitung, einer Reisegesellschaft, einer Kohlenfirma. Sie läutete umsonst.

Es war später Nachmittag, Samstag, zweiundzwanzigster Dezember.

Sie sah in eine Bar hinein. Sie sah den Menschen nach, die vorbeigingen. Sie trieb mit. Sie betrachtete Kinoreklamen. Sie ging Stunden umher. Sie würde erst spät zurückkehren. Ihre Mutter würde zu Bett gegangen sein. Sie würde ihr nicht mehr gute Nacht zu sagen brauchen. Sie würde sich, gleich nach Weihnachten, eine Wohnung nehmen. Sie war zwanzig Jahre alt und verdiente. Kein einziges Mal würde sie sich mehr beherrschen können, wenn ihre Mutter zu ihr ins Bad kommen würde, wenn sie sich schminkte. Kein einziges Mal.

Ihre Mutter lebte seit dem Tod ihres Mannes allein. Oft empfand sie Langeweile. Sie wollte mit ihrer Tochter sprechen. Weil sich die Gelegenheit selten ergab (Elsa schützte Arbeit vor), suchte sie sie auf dem Flur zu erreichen oder wenn sie im Bad zu tun hatte. Sie liebte Elsa. Sie verwöhnte sie. Aber sie, Elsa, würde kein einziges Mal mehr ruhig bleiben können, wenn sie wieder zu ihr ins Bad käme.

Elsa floh.

Über der Straße künstliche, blau, rot, gelb erleuchtete Sterne. Sie spürte Zuneigung zu den vielen Leuten, zwischen denen sie ging.

Als sie kurz vor Mitternacht zurückkehrte, war es still in der Wohnung. Sie ging in ihr Zimmer, und es blieb still. Sie dachte daran, dass ihre Mutter alt und oft krank war. Sie kauerte sich in ihren Sessel, und sie hätte unartikuliert schreien mögen, in die Nacht mit ihrer entsetzlichen Gelassenheit.

Teil I: Fragen zum Text von Walter Helmut Fritz (1964)

1. Lesen Sie den Text "Augenblicke" gründlich durch und kreuzen Sie anschliessend die jeweils richtige Aussage an. [5 Punkte]
 - a) Elsa macht sich im Badezimmer schön.
 Elsa wäscht sich im Badezimmer die Hände.
 Elsa hat sich im Badezimmer eingeschlossen.
 Elsa versteckt sich im Badezimmer vor der Mutter.
 - b) Elsa geht ohne Ziel in die Stadt.
 Elsa hat im Telefonbuch die Adresse ihres Ziels nachgeschlagen.
 Elsa weiss, wo sich die Wohnungsvermittlung befindet.
 Elsa weiss nicht, wo sich die Wohnungsvermittlung befindet.
 - c) Nachdem Elsa umhergewandert ist, geht sie in eine Bar.
 Nachdem Elsa umhergewandert ist, geht sie ins Kino.
 Nachdem Elsa umhergewandert ist, geht sie nach Hause.
 Nachdem Elsa umhergewandert ist, beschliesst sie, nie mehr nach Hause zu gehen.
 - d) Mutter und Tochter reden nicht viel miteinander.
 Mutter und Tochter sind gelangweilt.
 Mutter und Tochter gehen sich aus dem Weg.
 Mutter und Tochter leben schon immer zusammen in dieser Wohnung.
 - e) Elsa fürchtet sich vor ihrer Mutter.
 Die Mutter fürchtet sich vor Elsa.
 Elsa ist es oft langweilig.
 Die Mutter fürchtet sich vor der Einsamkeit.

2. Erläutern Sie den Satz „Wie immer, wie *fast* immer.“ (Z. 3) Wieso ist *fast* kursiv gedruckt? [2 Punkte]

3. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen stimmen oder nicht. Es gibt auch die Möglichkeit, "weiss nicht" anzukreuzen, wenn der Text keine eindeutige Auskunft darüber gibt.
 Falsche Antworten geben Abzug. [4 Punkte]

	stimmt	stimmt nicht	weiss nicht
a) Es ist Adventszeit.			
b) Die Beziehung zwischen Elsa und ihrer Mutter ist angespannt.			
c) Das Badezimmer befindet sich neben dem Wohnzimmer.			
d) Die Mutter geht Elsa aus dem Weg.			
e) Am Himmel leuchten farbige Sterne.			
f) Elsa wird aus der Wohnung ausziehen.			
g) Bei Elsa liegen die Nerven blank.			
h) Am Ende der Geschichte sitzt Elsa schreiend in einem Sessel.			

4. Formulieren Sie zu den folgenden sechs Wörtern das Gegenteil in einem Wort.
[6 Punkte]

- a) *schmal* (Z. 4)
- b) *scheinbaren* (Z. 7)
- c) *nächsten* (Z. 26)
- d) *umsonst* (Z. 27)
- e) *beherrschen* (Z.33)
- f) *entsetzlich* (Z.45)

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____

5. Erläutern Sie, weshalb die Geschichte den Titel „Augenblicke“ trägt. Wieso hat der Autor den Plural gewählt? Setzen Sie den Titel in Bezug zur Mutter-Tochter-Beziehung. [3 Punkte]

Teil II: Fragen zu Sprache, Grammatik und Rechtschreibung

1. Ergänzen Sie die Liste der Wortfamilien wie im Beispiel dargestellt.
Grossgeschriebene Verben (z.B. das Verschmutzen) und Partizipien (verschmutzend, verschmutzt) gelten nicht. Pro Fehler und Lücke resultieren 0.5 Punkte Abzug.
[3 Punkte]

<i>Nomen</i>	<i>Verb</i>	<i>Adjektiv</i>
der Schmutz	verschmutzen	schmutzig
die Spannung		
	verzweifeln	
die Verspätung		
		ruhig

2. Setzen Sie den folgenden Text in die indirekte Rede. Verwenden Sie keine „würde“-Form.
[3 Punkte]

Ich gehe nicht mehr nach Hause. Dort fühlte ich mich nur unwohl. Besser ist es, ich suche mir ein WG-Zimmer in der Stadt, wo auch meine Freundin Julia wohnt. Ich könnte gar mit ihr zusammenziehen. Ist nicht soeben jemand aus ihrer Wohnung ausgezogen? Mal schauen, was sich ergibt.

Seraina schreibt Ursula...,

3. Suchen Sie für jeden der folgenden Ausdrücke ein Synonym (gleichbedeutendes Wort), das in den Zusammenhang von Walter Helmut Fritz' Text „Augenblicke“ passt. [2 Punkte]

herzurichten (Z. 1)	
ungenau (Z. 26)	
empfand (Z. 35)	
verwöhnte (Z. 38)	

4. Bestimmen Sie die Formen der folgenden Verben möglichst genau. [3 Punkte]

<i>Beispiel: er singt.</i>	<i>3. P. Sg. Indikativ, Präsens, Aktiv</i>
[...] sie wolle sich nur die Hände waschen.	
Ihre Finger spannten sich.	
Sie hatte darauf gewartet, [...]	
Nein, bleib nur hier [...]	
[...] als ob ihr inzwischen etwas anderes eingefallen wäre [...]	
Sie wurden bedauert.	

5. Bestimmen Sie Satzglieder und Wortarten möglichst genau. Pro Fehler und Lücke resultieren 0.5 Punkte Abzug. [6 Punkte]

Beispiel:

Wortarten	Text	Satzglieder
<i>Personalpronomen</i>	<i>Sie</i>	<i>Subjekt</i>
<i>Verb</i>	<i>möchte</i>	<i>Prädikat (verbaler Teil)</i>
<i>bestimmter Artikel</i>	<i>den</i>	<i>Akkusativobjekt</i>
<i>Nomen</i>	<i>Hund</i>	

Wortarten	Text	Satzglieder
	In	
	ihrem	
	neuen	
	Prosaband	
	denkt	
	die	
	in	
	Zürich	
	lebende	
	Autorin	
	Gabriela Markus	
	über	
	ihre	
	Kindheit	
	nach.	

6. Streichen Sie den Begriff, der nicht in das Wortfeld passt. [3 Punkte]

Beispiel:

ehrlich	aufrichtig	redlich	verhalten	rechtschaffen
---------	------------	---------	----------------------	---------------

immerzu	pausenlos	permanent	häufig	unaufhörlich
interessant	eigenartig	spannend	kurzweilig	ereignisreich
seriös	höflich	vornehm	freundlich	zuvorkommend
aufgeregt	ungeduldig	neugierig	erwartungsvoll	persönlich
tolerant	aufgestellt	unvoreingenommen	aufgeklärt	vorurteilsfrei
weltweit	global	mondial	international	national